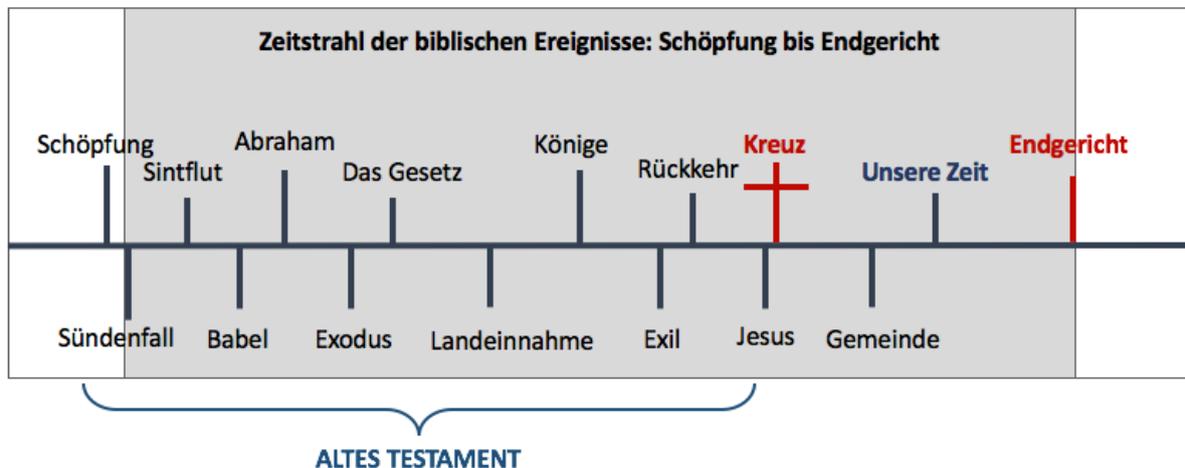


Lektion 30: Die Erwartung der Juden (II)

Rückblick...



Nach dem Exil erfolgte eine teilweise Rückkehr der Juden nach Jerusalem.

Die ganze Zeit hatten die Juden immer wieder darin versagt das mosaische Gesetz zu halten. Sie waren nie in der Lage von sich aus die Beziehung zu Gott zu bereinigen.

Also erzählte Jahwe ihnen durch die Propheten Jeremia und Hesekiel von einem neuen Bund, den Er mit ihnen schließen wird.

Jahwe sagte, dass Er etwas völlig anderes tun wird. Anstelle eines äußeren Gesetzes wird Er Sein Gesetz in die Herzen der Menschen legen! Er wird die Juden von innen heraus mit Ihm wiederherstellen!

Neuer Bund

Bedingungslose Verheißungen

- Gott wird Sünden vergeben
- Gottes Gesetz in ihre Herzen geben
- Gott wird Israel für immer im Verheißenen Land sammeln.

Jeremia 31,31-34
Hesekiel 36,22-32

**Gesetz Mose
Äußerlich**



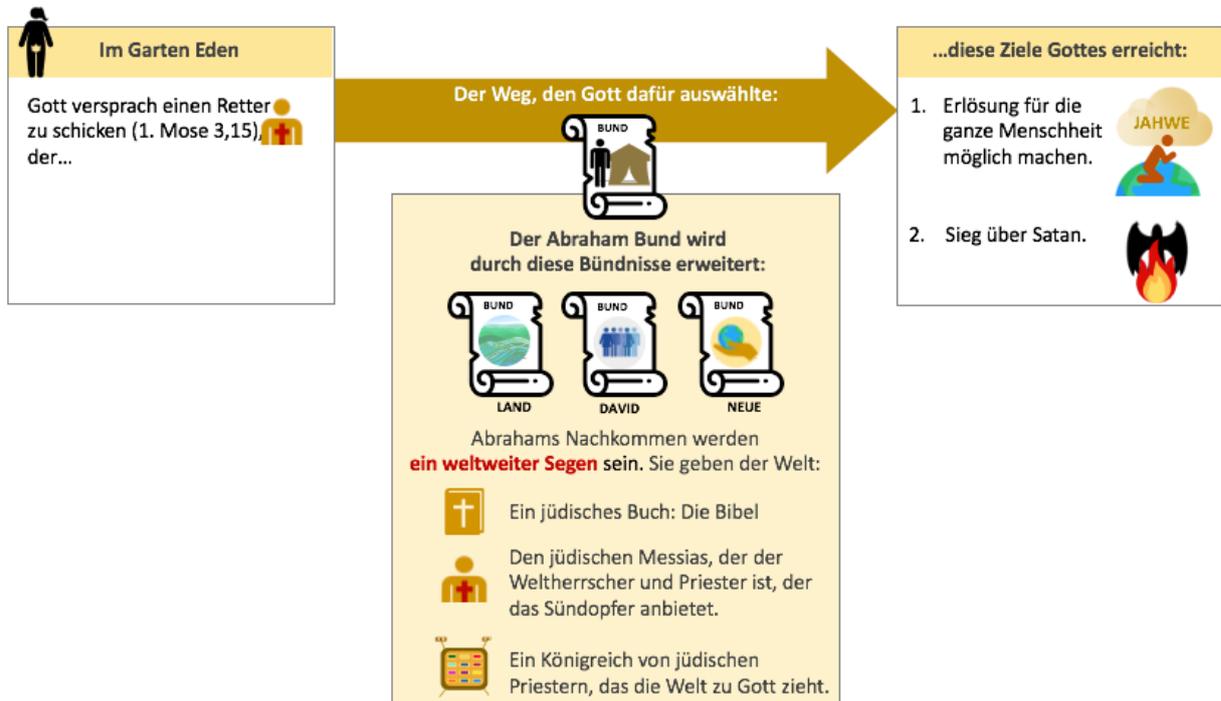
In Stein geschrieben.
Unfähig, das Volk gerecht zu machen.

**Gottes Gesetz
Innerlich**



Geschrieben in weiche Herzen.
Der Heilige Geist wirkt von innen.

Dieser neue Bund wird nur mit Israel und Juda geschlossen werden. Wichtig ist, dass Israel dadurch endlich das Königreich von Priestern - und zwar unter der Führung des Messias - werden wird, das Gott immer beabsichtigt hatte. Sie werden in der Lage sein Gott gegenüber den Nationen in rechter Weise zu repräsentieren. Auf diese Weise wird Gottes Verheißung im Abraham Bund, dass Abrahams Nachkommen ein weltweiter Segen sein werden, endlich wahr werden!



Die Juden warteten also in der Tat sehnsüchtig darauf, dass Gott Seine Bundesverheißungen und Seine Verheißungen über den Messias erfüllen würde.

Sie hatten aber auch die bevorstehende Trübsal und das kommende Reich im Blick.

Welche Erwartungen hatten die Juden am Ende der alttestamentlichen Zeit?			
A. Von den Bündnissen	B. Von dem Messias	C. Von der Trübsal	D. Von dem kommenden Königreich
Die Juden haben erwartet das verheißene Land vollständig einzunehmen, einen Sohn Davids auf dem Thron in Jerusalem zu bekommen und als Nation ein neues Herz zu erhalten, um Jahwe für immer zu lieben.	Die Juden haben darauf gewartet, dass Gott den verheißenen Retter schickt.		



C. Was die Juden von der Trübsal erwartet haben

Die Juden wussten, dass sie in der Vergangenheit stets gegen Jahwe rebelliert hatten. Sie wussten, dass sie in ihrer Zukunft große Konsequenzen erleiden würden.

Gott hatte sie von Geburt ihrer Nation an davor gewarnt, als Er ihnen das mosaische Gesetz gab.

5. Mose 4,26-31

²⁶ so rufe ich heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: Dann werdet ihr schnell wieder aus dem Land beseitigt sein, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen. Dann werdet ihr nicht lange darin wohnen, sondern völlig daraus entfernt werden.

²⁷ Dann wird Jahwe euch unter die Völker zerstreuen, und nur eine geringe Zahl von euch wird unter den Nationen übrig bleiben, zu denen Jahwe euch dann führt. ²⁸ Dort werdet ihr Göttern dienen, die Machwerke von Menschenhand sind, Göttern aus Holz und Stein, die nicht sehen, hören, essen oder riechen können.

²⁹ Und von dort aus werdet ihr Jahwe, euren Gott, suchen. Du wirst ihn finden, wenn du von ganzem Herzen und ganzer Seele nach ihm fragst.

³⁰ Wenn du in Not bist und all dies dich trifft am Ende der Zeit, dann wirst du zu Jahwe, deinem Gott, umkehren und auf ihn hören. ³¹ Denn Jahwe, dein Gott, ist ein barmherziger Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dem Verderben überlassen. Er wird den Bund mit deinen Vorfahren nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.

 <p>Gott rief Himmel und Erde als Zeugen für das auf, was Er sagte, dass geschehen würde:</p>	 <p>Israel wird in das Verheißene Land einziehen.</p>	 <p>Sie werden Gottes Bund brechen.</p>	 <p>Gott wird sie ins Exil schicken. Dort werden sie Götzen anbeten und viele von ihnen werden sterben.</p>	 <p>Aber wenn sie wirklich nach Gott suchen werden, wird Er sich ihnen offenbaren.</p>
--	--	--	---	---

Wir haben gesehen, dass ein jüdischer Überrest aus dem Exil zurückkehrte.

Aber als Nation hatten sie noch nicht:

- Jahwe mit ganzem Herzen und ganzer Seele gesucht (Vers 29). Und waren nicht
- zum HERRN umgekehrt (Vers 30).

Diese Umkehr zu Jahwe liegt in der Zukunft und wird durch eine Zeit großen Leids bzw. Trübsal kommen (Vers 30).

In der FERNEN Zukunft...

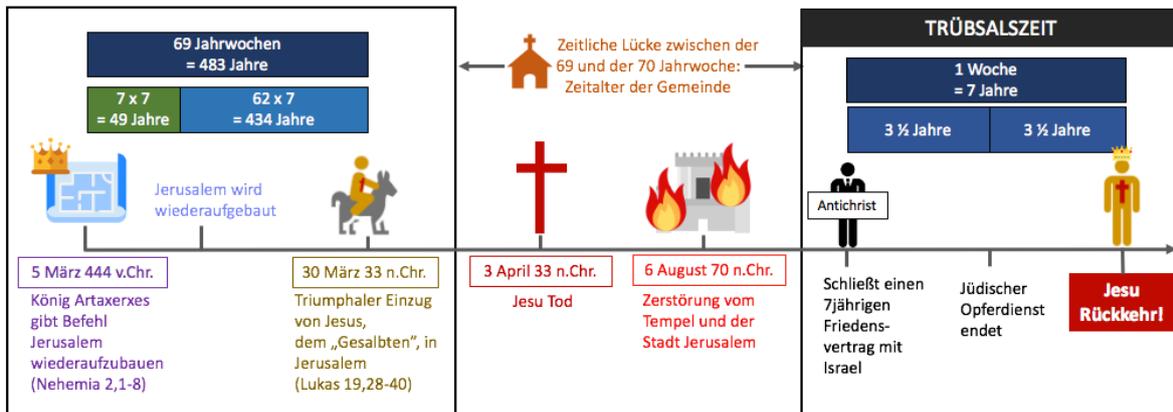
 <p>...wenn sie leiden müssen...</p>	 <p>...werden sie zum HERRN umkehren.</p>	 <p>Aufgrund Seiner bedingungslosen Bundesverheißungen aus dem Abraham Bund, wird Gott dafür sorgen, dass sie zu Ihm umkehren.</p>
---	--	---

Während der Zeit des Exils erzählte der Engel Gabriel Daniel mehr darüber (Daniel 9,24-27). Gabriel erklärte, dass 70 Jahrwochen vergehen werden, bevor die Juden endgültig wieder versammelt werden.



Aber in der letzten, also in der 70. Jahrwoche, werden die Juden großes Leid erleben.

Die 70 Jahrwochen Daniels
Daniel 9,24-27



Anmerkung: Im jüdischen Tempelkalender hat ein Jahr 360 Tage.

Auch die Propheten Sacharja und Jeremia schrieben über diese schreckliche Zeit. Bei der Beschreibung dieser Trübsalszeit:

- verwendet Sacharja die Formulierung „Tag des HERRN“, während...
- Jeremia die Formulierung „eine Zeit der Drangsal für Jakob“ verwendet.

Andere Namen für die Zeit der Trübsal
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tag des HERRN ▪ Zeit der Not /Bedrängnis für Jakob ▪ Zeit der Drangsal für Jakob

Beide Ausdrücke beziehen sich auf die Trübsalszeit, über die Daniel schrieb: die 70. Jahrwoche.

Sacharja 14,1-3

¹ Siehe, es kommt ein Tag für den HERRN, da wird man deine Beute verteilen in deiner Mitte! ² Da werde ich alle Heidenvölker bei Jerusalem zum Krieg versammeln; und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden; und die Hälfte der Stadt muss in die Gefangenschaft ziehen; der Überrest des Volkes aber soll nicht aus der Stadt ausgerottet werden. ³ Aber der HERR wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen, wie [damals] am Tag seines Kampfes, am Tag der Schlacht.

Jeremia 30,4-7

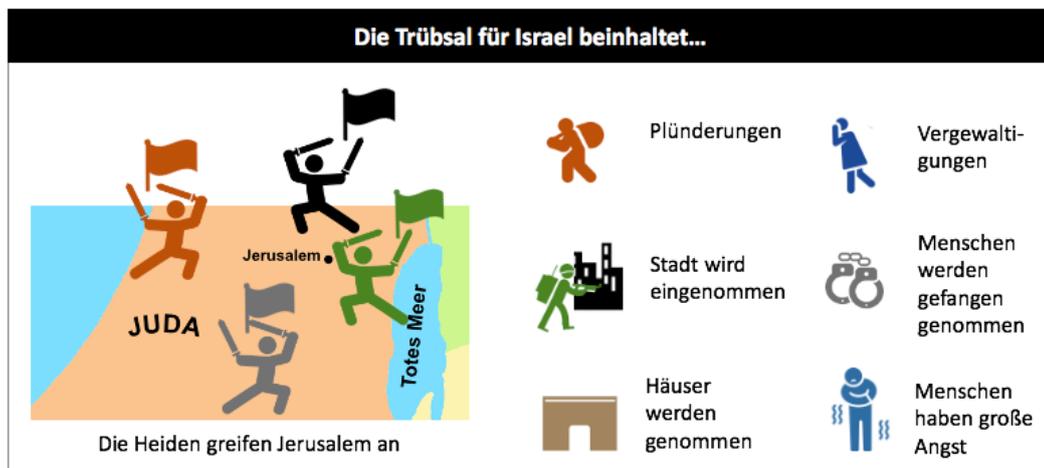
⁴ Das aber sind die Worte, die der HERR zu Israel und Juda gesprochen hat: ⁵ So spricht der HERR:

Wir haben ein Schreckensgeschrei vernommen;
da ist Furcht und kein Friede!

⁶ Fragt doch und seht, ob auch ein Mann gebiert!

Warum sehe ich denn, dass alle Männer ihre Hände auf den Hüften haben wie eine Gebärende und dass alle Angesichter bleich geworden sind?

⁷ Wehe! Denn groß ist dieser Tag, keiner ist ihm gleich,
und eine Zeit der Drangsal ist es für Jakob;
aber er wird aus ihr errettet werden!



Was erwarteten die Juden also am Ende der alttestamentlichen Zeit?

- Sie erwarteten eine Zeit großen Leids, in der Gott sie für all ihre Hartherzigkeit und Rebellion richten wird.
- Sie wissen, dass aufgrund von diesem großen Leid ganz Israel Jahwe suchen, Ihn finden und zu Ihm zurückkehren wird.
- Daraufhin wird Gott gegen ihre Feinde kämpfen und Israel retten. Es wird ein gutes Ende für sie geben.

WANN?



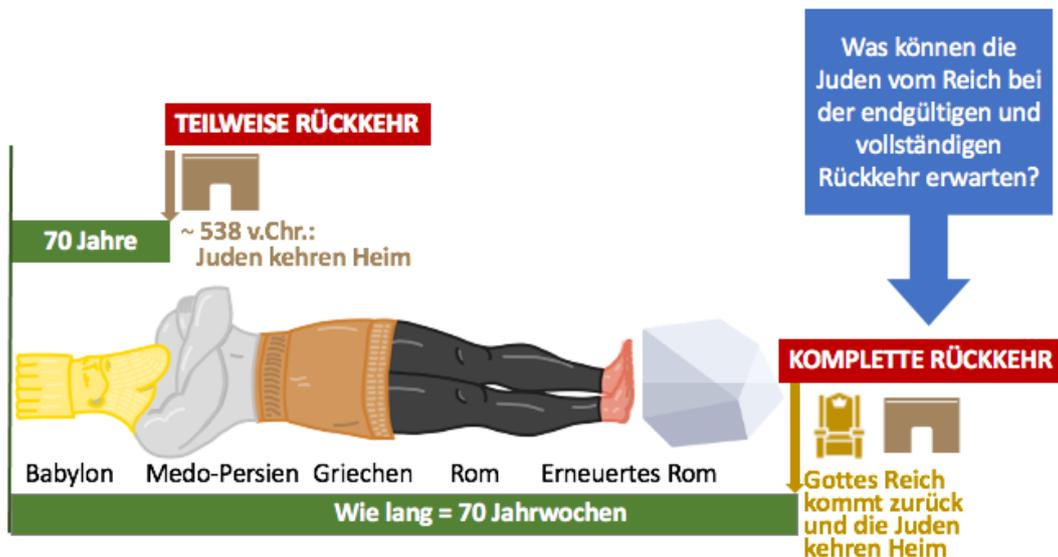


D. Was die Juden vom kommenden Reich erwarteten

Am Ende des Alten Testaments waren die Juden nicht länger eine unabhängige Nation. Sie wussten, dass ihr Exil die Strafe für den Bruch des mosaischen Bundes war. Sie wussten, dass fünf menschliche Weltreiche kommen mussten, bevor Gottes Reich zurückkehren würde.

Um den Juden im Verständnis darüber zu helfen, dass Gott ein bundestreuer Gott ist, gab Jahwe den Propheten viele detaillierte Prophezeiungen darüber, wie die endgültige Rückkehr der Juden und das kommende Reich Gottes aussehen wird.

Das sollte die Menschen dazu ermutigen die schweren Zeiten besser zu ertragen. Wenn sie wüssten, wie wunderbar die Zukunft sein wird, würde es ihnen leichter fallen durchzuhalten und die Hoffnung nicht zu verlieren.



Die Propheten beschrieben wie das Leben im kommenden Reich aussehen wird. Über welche Aspekte des Lebens haben sie gesprochen? Wir werden uns diese Bereiche ansehen.





1.Natur

Wetter und Klima

Die Natur im kommenden Reich wird sich von der Welt, in der wir derzeit leben, stark unterscheiden. In der Tat werden so viele Aspekte davon ungewohnt sein, dass es sich fast wie ein völlig anderer Planet anfühlen wird! Zum Beispiel:

- wird die **Sonne** siebenmal heller sein als jetzt und der **Mond** wird so hell sein wie die Sonne!
- Es werden sehr günstige **Umweltbedingungen** herrschen: Es wird zu der Zeit regnen, wenn die Pflanzen es brauchen.
- Auch wird es genügend **Wasser** für alle Menschen und auch für die gesamte Vegetation geben, denn das Wasser wird von jedem hohen Berg fließen! So werden alle Ernten ertragreich und die Vegetation immer üppig sein.

Jesaja 30,23-26

²³ Und Er wird Regen spenden für deine Saat, mit der du den Acker besät, sodass das Brotgetreide, der Ertrag des Ackers, saftig und nahrhaft wird; dein Vieh wird zu jener Zeit auf weiter Aue weiden. ²⁴ Die Rinder und Esel, die das Feld bearbeiten, werden gesalzenes Mengfutter fressen, das mit der Wortschaufel und mit der Gabel geworfelt ist.

²⁵ Auf allen hohen Bergen und auf allen erhabenen Hügeln wird es Bäche geben, Wasserströme am Tag der großen Schlacht, wenn die Türme fallen werden. ²⁶ Und das Licht des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen, das Licht der Sonne aber wird siebenmal stärker sein, wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden und die ihm geschlagene Wunde heilen wird.



Regen für die Saat



Weite Auen



Wunderbare Ernten



Bäche von allen hohen Bergen



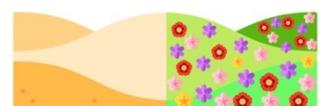
Licht der Sonne siebenmal stärker

Auch wird es kein **Ödland** oder unproduktive, „hässliche“ Teile der Natur mehr geben. Gott wird dafür sorgen, dass Ödland blüht, Wüsten grün werden und die ganze Erde gut bewässert ist! Der Fluch, der mit dem Sündenfall kam, wird sich deutlich umkehren!

Jesaja 35,1-2, 6b-7

¹ Freuen werden sich Wüste und trockenes Land.
Die Steppe frohlockt, sie blüht wie eine Krokuswiese auf.

² Sie wird in voller Blüte stehen und voll Freude jubeln.
Herrlich wie der Libanon wird sie dann sein,
prächtig wie der Karmel und die Ebene Scharon.
Und die Herrlichkeit Jahwes werden sie sehen,
die Pracht und Hoheit von unserem Gott.



⁶ In der Wüste brechen Quellen auf,
in der Steppe fließen Bäche.
⁷ Der Glutsand wird zu einem Teich,
das dürre Land sprudelt Wasser hervor.
Da wo jetzt Schakale hausen,
ist dann ein Platz für Schilf und Rohr.



Das Land wird so fruchtbar sein, dass die **Nahrung** im Überfluss vorhanden sein wird. Die Menschen werden sogar kaum in der Lage sein mit der Ernte Schritt zu halten! Zu betonen ist, dass es im ganzen Land keinen Hunger und keine Hungersnot geben wird.

Amos 9,13

"Es kommt eine Zeit", spricht Jahwe,
"da folgt der Pflüger dem Schnitter auf dem Fuß
und die Aussaat schließt sich an die Weinlese an.
Die Berge triefen von Most von allen Hügeln fließt es herab.



Tiere

Die Tiere in diesem neuen Reich werden alle in Frieden sowohl miteinander als auch mit der gesamten Menschheit leben. Es wird in der Tierwelt kein gegenseitiges Töten und Fressen mehr geben, denn alle Tiere werden Pflanzenfresser sein.

Mensch und Tier werden vor gegenseitigem Schaden sicher sein.

Jesaja 11,6-9

⁶ Dann ist der Wolf beim Lamm zu Gast,
und neben dem Böckchen liegt ein Leopard.
Kalb und Löwenjunges wachsen miteinander auf;
ein kleiner Junge hütet sie.
⁷ Kuh und Bäarin teilen eine Weide,
und ihre Jungen legen sich zusammen hin.
Und der Löwe frisst Stroh wie das Rind.
⁸ Der Säugling spielt am Schlupfloch der Schlange,
in die Höhle der Otter steckt das Kleinkind die Hand.
⁹ Auf dem ganzen heiligen Berg wird niemand Böses tun,
niemand stiftet Unheil, richtet Schaden an.
Und wie das Wasser den Meeresgrund bedeckt,
so ist das Land von der Erkenntnis Jahwes erfüllt.



Geographie

Sogar die Geographie des Landes wird sich verändern. Beispielsweise scheint Jahwe in dieser verblüffenden Prophetie selbst einen begrenzten menschlichen Körper mit menschlichen Füßen zu haben, und wenn Er auf dem Ölberg steht, wird Er bewirken, dass dieser auseinanderbricht:

Sacharja 14,3-4, 8

³ Dann aber wird Jahwe selbst gegen jene Völker in den Kampf ziehen, so wie er es schon früher getan hat. ⁴ An jenem Tag wird er auf dem Ölberg stehen, der östlich von Jerusalem liegt. Da wird sich der Ölberg von Ost nach West spalten, die eine Hälfte wird nach Norden ausweichen und die andere nach Süden, sodass ein sehr großes Tal entsteht.

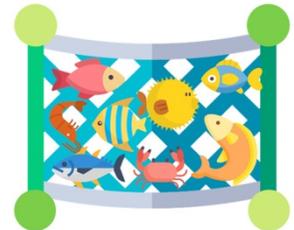


⁸ An jenem Tag wird in Jerusalem eine Quelle entspringen, die Sommer und Winter frisches Wasser führt. Die eine Hälfte davon fließt ins östliche Meer, die andere ins westliche.

Das ist noch nicht alles. Aus dem Tempel Gottes wird auch Wasser fließen, das zur Hälfte zum Toten Meer und zur Hälfte zum Mittelmeer fließt. Und Gott wird die Umgebung verändern. Das Tote Meer wird nicht mehr tot sein! Hier können wir lesen, was der Engel, der Hesekiel all dies zeigte, sagte:

Hesekiel 47,8-11

⁸ Er sagte zu mir: "Das Wasser fließt immer weiter nach Osten in die Araba hinunter und ergießt sich ins Tote Meer. Dort wird das salzige Wasser gesund werden. ⁹ Überall wohin der Fluss kommt, bringt er Leben. Alle Tiere gedeihen – überhaupt alles, was sich regt. Das Tote Meer wimmelt von Fischen, weil sein Wasser gesund geworden ist. ¹⁰ An seinem Ufer werden Fischer stehen. Von En-Gedi bis En-Eglajim breiten sie ihre Netze zum Trocknen aus. Fische jeder Art wird es dort wieder geben, zahlreich wie im Mittelmeer. ¹¹ Nur die Sümpfe und Tümpel werden nicht gesund; sie bleiben dem Salz überlassen.



Das Leben im kommenden Reich wird sich sehr vom Leben auf der Erde, die wir jetzt kennen, unterscheiden. Gott wird so viel erneuern, dass die Menschen denken werden, sie würden im Garten Eden leben!

Beachten Sie jedoch, wer derjenige ist, der die Natur erneuert. Es ist Jahwe. Warum? Beim Sündenfall richtete Gott auf übernatürliche Weise sowohl den Menschen als auch die Natur. Die Menschen versagten in ihrer Aufgabe als Unterherren; und das, worum sie sich kümmern sollten, wurde ebenfalls schwer beschädigt. So wurde alles abnormal: Der menschliche Körper, der Aufbau der Tiere und sogar die Struktur der Pflanzen veränderten sich auf eine Weise, die wir nicht ganz verstehen (1. Mose 3,14-19).

Um eine so schwer gefallene Natur zu erneuern, bedarf es eines weiteren übernatürlichen Werkes. Und Gott ist der Einzige, der ein solches Werk vollbringen kann. Er ist der einzige Erlöser sowohl des Menschen als auch der Natur. Die gefallene Menschheit kann die Natur nicht retten. Die Gemeinde und die Christen können die Natur nicht retten. Umweltschützer können die Natur nicht retten.

Wer ist fähig die Natur wiederherzustellen?			
Gefallene Menschen?	Gemeinde / Christen?	Umweltschützer?	Erlöser?
 NEIN	 NEIN	 NEIN	 JA

Es stimmt, dass wir als gefallene Menschheit zu einem verantwortungsvollen Leben und zur Sorge für die Umwelt aufgerufen sind. Aber wir dürfen uns nie einreden lassen, dass wir alle Schäden, die wir verursacht haben, retten und wiederherstellen können. Diese Art von arrogantem Denken gehört in das „Reich des Menschen“, nicht in das „Reich Gottes“.

<p style="text-align: center;">Heidnisches Reich des Menschen</p> <p style="text-align: center;">Basiert auf WERKEN Der Mensch will sich durch seine Ideen retten.</p>	<p style="text-align: center;">Reich Gottes</p> <p style="text-align: center;">Basiert auf GNADE Gott rettet den Menschen</p>
---	---

Es gibt nur einen Erlöser für die Welt. Und es geschieht nur durch Gottes Gnade, dass Er sowohl den Menschen als auch die Natur erneuern und wiederherstellen wird. Und Gott wird die ganze Ehre dafür bekommen.

In der gesamten Bibel haben wir gesehen, dass Mensch und Natur eng miteinander verbunden sind. Als Gott zum Beispiel Israel das mosaische Gesetz gab, sagte Er ihnen, dass ihr Gehorsam direkte Auswirkungen auf das Wetter, das Klima, die Ernten usw. haben würde. (3. Mose 26; 5. Mose 28).

Dies wird in der Zeit des Reichs ähnlich sein. Wenn heidnische Nationen sich weigern werden, sich Gott zu unterwerfen und Ihn in Seiner Hauptstadt Jerusalem anzubeten, wird Gott ihre Umgebung richten.

Sacharja 14,17

Wenn aber eins von den Völkern der Erde sich weigert zu kommen, um dem allmächtigen Gott die Ehre zu erweisen, wird kein Regen mehr über dieses Land kommen.



2. Regierung

Herrscher

Der oberste Herrscher des kommenden Reichs wird der verheißene Messias sein. Gott hatte König David gesagt, dass seine Dynastie ewig bestehen wird, weil ein Sohn Davids für immer auf dem Thron sitzen wird. Sogar Propheten nach Davids Zeit schrieben darüber.

Jesaja 11,1-5, 10

¹ Aus Isais Stumpf wächst ein Spross,
aus seinen Wurzeln schießt ein neuer Trieb.

² Auf ihm wird ruhen der Geist Jahwes,
der Geist der Weisheit und des Verstands,
der Geist des Rates und der Kraft,
der Erkenntnis und der Ehrfurcht vor Jahwe.

³ Jahwe zu fürchten ist ihm eine Lust. Er urteilt nicht nach Augenschein,
verlässt sich nicht auf das, was er hört, ⁴ sondern richtet auch die Geringen gerecht
und hilft den Gebeugten zu ihrem Recht. Seine Befehle halten das Land in Zucht,
der Hauch seines Mundes bringt den Gesetzlosen um.

⁵ Sein Hüftschurz heißt Gerechtigkeit.
Und Wahrheit ist der Gurt, der seine Lenden umschließt.

¹⁰ An dem Tag wird es Isais Wurzelspross sein,
der als Zeichen für alle Völker dasteht;
dann kommen sie und suchen Rat bei ihm.
Sein Palast ist voller Herrlichkeit.

Allerdings waren sich einige Juden nicht sicher, was das genau bedeutet.

Erstens: Wenn tatsächlich ein Sohn Davids für immer herrschen soll, wird er dann überhaupt ein Mensch sein? Um Davids Sohn zu sein, muss er ein Mensch sein. Aber kein Mensch kann ewig leben! Heißt das also, dass der Sohn unsterblich ist? Und wie? Ist er Gott? Oder ist er ein Mensch, aber mit einem unsterblichen Körper?

Zweitens: Wie kann der Messias ein Nachkomme Davids, und zwar von der königlichen Abstammungslinie sein, wenn Gott diese Abstammungslinie bereits zur Zeit des Exils verflucht und disqualifiziert hatte?

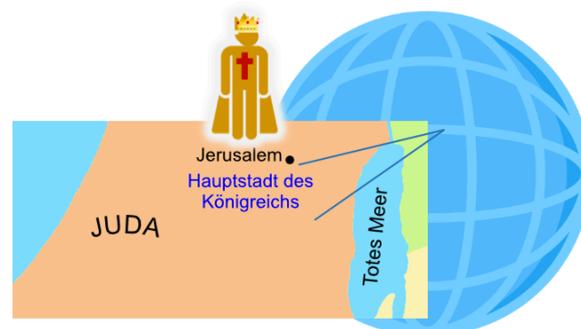
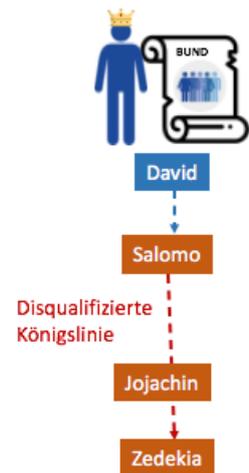
In einer späteren Lektion werden wir sehen, dass uns das Neue Testament darauf eine überraschende Antwort gibt.

Es gilt zu beachten, dass dieses kommende Reich Gottes nicht nur ein jüdisches Reich sein wird. Dieses Reich wird über die ganze Welt herrschen. Die Hauptstadt von diesem Reich wird Jerusalem sein und von diesem Ort aus wird Gott selbst physisch und direkt auf der Erde regieren. Jerusalem wird sowohl das politische als auch das geistliche Zentrum der Welt für alle Nationen sein. Der Messias wird eine globale Herrschaft haben! All das ist etwas, was noch nie zuvor in der Weltgeschichte geschehen ist!

Zu dieser zukünftigen Zeit wird Israel auch endlich seine von Gott gegebene Aufgabe als priesterliche Nation für die ganze Welt erfüllen (2. Mose 19,6).

Jesaja 24,23

Da wird der Mond ganz rot vor Scham
und die Sonne vor der Schande bleich,
denn als König herrscht Jahwe, der Allmächtige,
auf dem Zionsberg und in Jerusalem.
Und seinen Führern zeigt er seine Herrlichkeit.



Der Messias wird sowohl als Priester als auch als politischer Anführer über alle Menschen auf der Erde herrschen.



- **Als Priester** wird der Messias persönlich Seine priesterlichen Pflichten erfüllen.

→ Er wird allen Menschen auf der Welt Gottes Wort **lehren**. Aus allen Nationen werden Menschen kommen, um von Ihm zu lernen wie sie mit ihren persönlichen Sünden und mit den Sünden ihres Volkes umgehen sollen.



Jesaja 2,1-3

¹ Diese Botschaft wurde Jesaja Ben-Amoz über Juda und Jerusalem offenbart.

² Am Ende der von Gott bestimmten Zeit wird folgendes geschehen:
Festgegründet an der Spitze der Berge
steht der Berg mit dem Haus Jahwes,
erhaben über alle Hügel, und alle Völker strömen ihm zu.

³ Die Menschen sagen überall:
"Kommt, wir ziehen zum Berg Jahwes,
zum Haus, das dem Gott Jakobs gehört.
Er soll uns lehren, was recht ist;
was er sagt, wollen wir tun.
Denn von Zion geht die Weisung aus,
von Jerusalem das Wort Jahwes."



Jesaja 11,9

Auf dem ganzen heiligen Berg wird niemand Böses tun,
niemand stiftet Unheil, richtet Schaden an.
Und wie das Wasser den Meeresgrund bedeckt,
so ist das Land von der Erkenntnis Jahwes erfüllt.

→ Er wird denen, die an Gott glauben einen **direkten Zugang zu Gott ermöglichen**. Aufgrund von Seinem vergangenen Opfer, über das Jesaja geweissagt hatte, war der Messias für die Sünden der Menschheit gestorben. Er hatte es ermöglicht, dass Gott Sündern vergibt. In dieser zukünftigen Zeit wird der Messias also für alle, die zu Ihm kommen, **Fürsprache einlegen**.



Jesaja 53,5, 11-12

⁵ Doch man hat ihn durchbohrt wegen unserer Schuld,
ihn wegen unserer Sünden gequält.
Für unseren Frieden ertrug er den Schmerz,
und durch seine Striemen sind wir geheilt.

¹¹ Nach seiner Seelenqual sieht er das Licht
und wird für sein Leiden belohnt.
Durch seine Erkenntnis wird mein Diener, der Gerechte,
den Vielen Gerechtigkeit bringen;
und ihre Vergehen lädt er auf sich.

¹² Darum teile ich die Vielen ihm zu,
und die Starken werden seine Beute sein,
weil er sein Leben dem Tod ausgeliefert hat
und sich unter die Verbrecher rechnen ließ.
Dabei war er es doch, der die Sünden der Vielen trug
und fürbittend für Verbrecher eintrat.

- **Als politischer Herrscher** wird der Messias mit einem „eisernen Stab“ regieren (Psalm 2,9; Offenbarung 19,15), was zeigt, dass Seine Autorität überragend und mächtig ist. Warum muss Er so streng und hart sein? Weil es in der Weltbevölkerung zu dieser Zeit noch gefallene Menschen mit einer sündigen Natur geben wird.

Der Messias wird aber nicht nur über die Menschen herrschen. Er wird als „Herr der himmlischen Heere“ auch das Engelreich vollständig unter Seiner Kontrolle haben.

Das bedeutet, dass es zu dieser Zeit keine Rebellion, weder von Menschen noch von Dämonen geben wird! Deshalb wird es einen echten weltweiten Frieden geben! Es wird keine Kämpfe und Kriege zwischen Nationen und Völkern mehr geben.

Jesaja 2,4

Er spricht Recht im Streit der Völker;
er weist viele Nationen zurecht.

Dann schmieden sie die Schwerter zu Pflugscharen um,
die Speere zu Messern für Winzer.

Kein Volk greift mehr das andere an,
und niemand lernt mehr für den Krieg.

Für Kriegszeiten	Für Friedenszeiten
	
Schwerter...	...zu Pflugscharen
	
Speere...	...Winzermesser

Der Messias wird ein so angesehenes König und Anführer sein, dass sogar frühere Feinde Israels eine Kehrtwende machen und Ihn anbeten werden.

Sacharja 14,16

Die Überlebenden der Völker, die gegen Jerusalem gekämpft haben, werden von da an jedes Jahr nach Jerusalem ziehen, um das Laubhüttenfest zu feiern und Jahwe, den allmächtigen Gott, anzubeten.

Die Menschen werden die Nation Israel sehr respektieren und bewundern, weil sie unter der direkten Führung des Messias endlich ein echter Segen für die ganze Welt sein wird. So werden auch gewöhnliche Juden bei den Menschen der verschiedenen Nationen sehr beliebt werden.

Sacharja 8,22-23

22 So werden viele und große Völker nach Jerusalem kommen, um Jahwe, den allmächtigen Gott, aufzusuchen und seine Gnade zu erbitten." 23 So spricht Jahwe, der allmächtige Gott: "Dann wird man es erleben, dass zehn Männer aus ganz unterschiedlichen Völkern sich an einen Juden hängen. Sie werden sich an seinem Gewand festhalten und sagen: 'Lasst uns mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott bei euch ist.'"

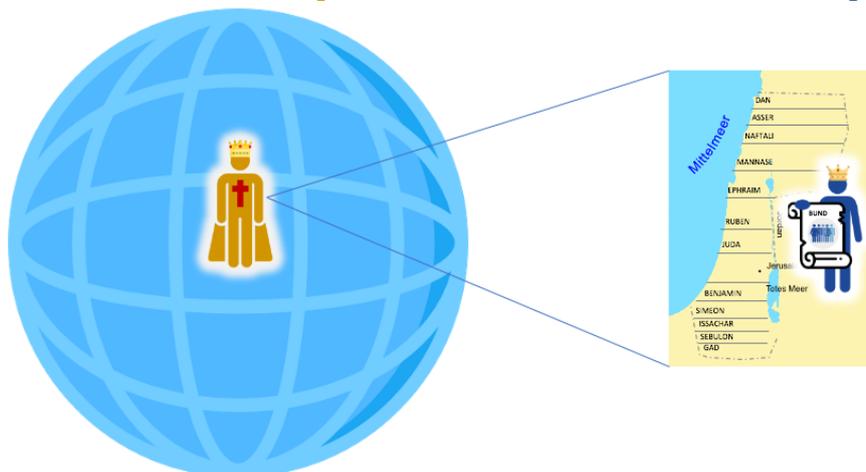


Der Fürst David

Während der Messias von Jerusalem aus über den ganzen Erdkreis herrschen wird, wird König David wieder auferstehen und unter dem Messias über das erlöste Volk Israel herrschen! Das war die Verheißung, die Gott David gegeben hatte, und sie wird zu diesem Zeitpunkt erfüllt werden. Davids Königreich wird wirklich ewig sein.

Der Messias wird die ganze Welt von Jerusalem aus regieren

Der Fürst David wird von Jerusalem das Volk Israel unter dem Messias regieren



Woher wissen wir das? Dies schrieb der Prophet Jeremia über das Volk Israel zur Zeit des Reiches Gottes:

Jeremia 30,9

Nur mir werdet ihr dienen, Jahwe, eurem Gott, und eurem König David, den ich euch erstehen lasse.

Das Volk Israel wird von Jahwe und David angeführt werden! Denn als Gott dem Propheten Hesekiel eine Vision von Israels Rückkehr ins Gelobte Land gab (die Vision von den Totengebeinen in Hesekiel 37), offenbarte Gott auch ein interessantes Detail:

Hesekiel 37,25

Sie werden wieder in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem auch eure Väter gewohnt haben. Ja, darin sollen sie in Ewigkeit wohnen, sie und ihre Kinder und Kindes Kinder; und mein Knecht David soll ihr Fürst sein auf ewig.

Haben wir verstanden, was Gott gesagt hat? David selbst wird zurückkommen, um über ein wiederhergestelltes Israel zu herrschen! Hesekiel sagt dies ebenfalls an einer anderen Stelle:

Hesekiel 34,23-24

²³ "Dann werde ich einen einzigen Hirten über sie einsetzen, der sie weiden soll: meinen Diener David. Ja, er wird sie weiden und ihr Hirt sein. ²⁴ Ich selbst, Jahwe, werde ihr Gott sein, und mein Diener David wird der Fürst in ihrer Mitte sein. Ich, Jahwe, habe es gesagt!

Im Reich Gottes wird also der Messias König über die ganze Erde sein, und David wird unter ihm König über Israel sein!



3. Menschen

Wer wird im kommenden Reich leben?

Werden alle Juden im kommenden Reich sein? Nein. Vor dem Neubeginn des Reichs:

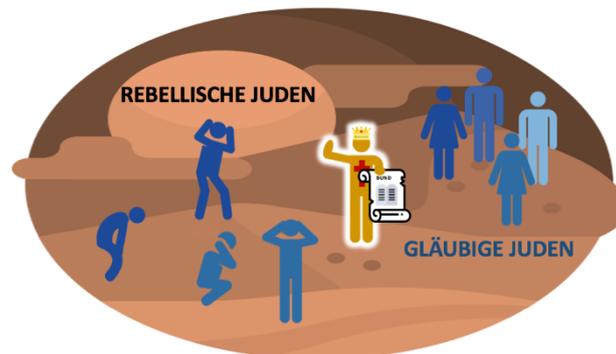
- wird Jahwe ganz Israel aus der gesamten Welt sammeln und sie in die Wüste bringen.
- werden sie alle vor Gott stehen, um gerichtet zu werden.
- wird jeder Jude, der sich entschieden hat, ständig gegen Ihn zu rebellieren, vernichtet werden. Diesen wird es nicht erlaubt werden das Reich zu betreten.

Hesekiel 20,33-38

³³ So wahr ich lebe, spricht Jahwe, der Herr: 'Ich werde mich als euer König erweisen; mit starker Hand und erhobenem Arm lasse ich meinem Zorn freien Lauf. ³⁴ Ich werde euch aus den Völkern herausführen und euch aus den Ländern holen, in die ich euch zerstreut habe. Mit starker Hand und erhobenem Arm lasse ich meinem Zorn freien Lauf ³⁵ und führe euch in die Wüste zwischen den Völkern. Dort gehe ich persönlich mit euch ins Gericht.

³⁶ Ich werde euch zur Rechenschaft ziehen, wie ich es mit euren Vätern in der Wüste Ägyptens getan habe', spricht Jahwe, der Herr. ³⁷ Ich werde euch zur Einzelprüfung unter dem Hirtenstab durchziehen lassen und so in die Ordnungen meines Bundes bringen.

³⁸ Und alle, die sich empört und mit mir gebrochen haben, werde ich von euch trennen. Ich werde sie zwar aus dem Land herausführen, in dem sie als Fremde gelebt haben, aber den Boden Israels werden sie nicht betreten. Dann werdet ihr erkennen, dass ich bin, der ich bin – Jahwe!



Dieses Gericht ist Teil der Trübsal. Es wird die ungläubigen, rebellischen Juden reinigen bzw. beseitigen. Aber jeder **Jude**, der sich entschieden hat Jahwe zu vertrauen wird in das Reich eintreten dürfen!

Hesekiel 39,25-29

²⁵ Jetzt aber – sagt Jahwe, der Herr – wende ich Jakobs Geschick. Ich erbarme mich über die Nachkommen Israels und setze mich eifersüchtig für meinen heiligen Namen ein.

²⁶ Nur an ihrer Schande und Untreue gegen mich werden sie noch tragen, wenn sie wieder sicher und ungestört in ihrem Land wohnen werden ²⁷ und ich sie aus den Völkern zurückgebracht, sie aus den Ländern ihrer Feinde eingesammelt und mich vor den Augen vieler Völker als der Heilige erwiesen habe.

²⁸ Sie werden erkennen, dass ich, Jahwe, ihr Gott bin. Ich habe sie zwar unter fremde Völker verschleppt, aber nun habe ich sie wieder in ihrem Land versammelt und keinen von ihnen in der Fremde zurückgelassen. ²⁹ Ich werde mein Gesicht nie mehr vor ihnen verbergen, weil ich meinen Geist über die Israeliten ausgegossen habe, spricht Jahwe, der Herr."

Wir können danken, dass die Juden nicht die einzige Volksgruppe im kommenden Reich sein werden. Gläubige **Heiden** aus der ganzen Welt werden auch in das Reich eingehen! Folgendes sagte Gott zu dem Messias:

Jesaja 49,6

Er sagte: "Es ist zu wenig, dass du nur mein Diener bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten, zurückzuführen die Verschonten Israels. Ich habe dich auch zum Licht der Nationen gemacht, dass mein Heil das Ende der Erde erreicht."

In der Tat werden viele Heiden aus der ganzen Welt aufhören Götzen anzubeten und sich genau dort, wo sie leben, der Anbetung Gottes zuwenden.

Zefanja 2,11

Furchtbar tritt Jahwe gegen sie auf, denn er vernichtet alle Götter der Welt. Alle Küstenvölker werfen sich nieder vor ihm, jeder Mensch an seinem Ort.

Es wird eine Zeit sein, in der beide - gläubige Juden und gläubige Heiden - im Reich Gottes sein werden.

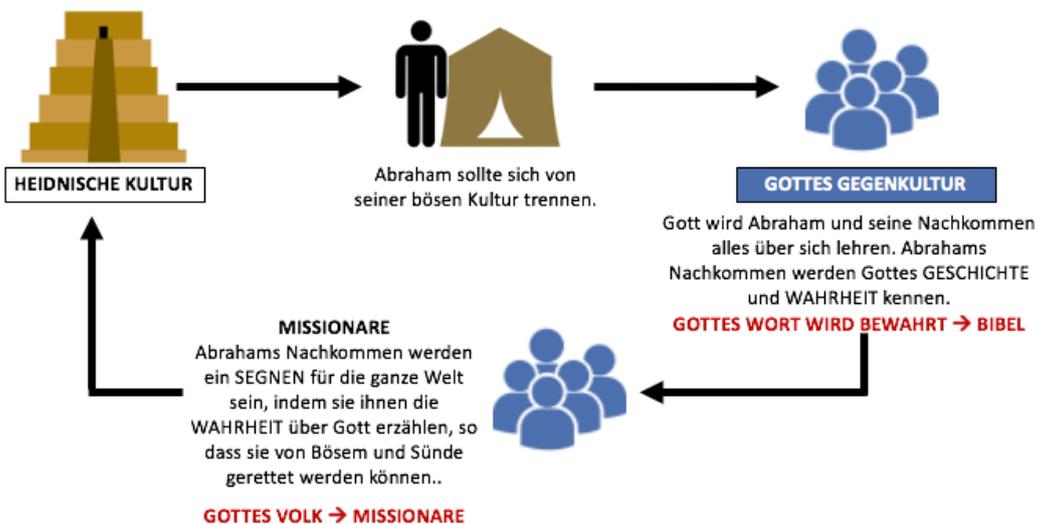
Jesaja 14,1-2

1 Denn Jahwe wird sich über die Nachkommen Jakobs erbarmen. Er wird Israel noch einmal erwählen und in sein Land zurückbringen. Fremde werden sich ihnen dabei anschließen und dann zum Volk Israel gehören.
 2 Die Völker werden Israel nehmen und in seine Heimat zurückbringen. Und dort, im Land Jahwes, werden die Israeliten sie zu Sklaven und Sklavinnen machen. Sie werden die gefangen nehmen, die einst sie in die Gefangenschaft führten, und ihre ehemaligen Unterdrücker unterdrücken.



Noch erstaunlicher ist, dass Juden gläubige Heiden wie eine Opfertgabe für Gott nach Jerusalem bringen werden!

Von Anfang an, als die Nation Israel gegründet wurde, sollten die Juden ein weltweiter Segen sein. Eine ihrer Aufgaben war es, den Menschen von Jahwe zu erzählen und sie zu Ihm zu bringen.



Im kommenden Reich werden die Juden buchstäblich die Heiden zu Gott bringen.

Und Jahwe wird sogar die Aufgaben der Priester und Leviten an einige dieser Heiden geben! (Wie und warum Gott das tut, ist nicht klar, da Er es uns nicht offenbart hat.)

So wird Gott Sein Versprechen erfüllen, dass Abraham und seine Nachkommen ein Segen für die ganze Welt sein werden.

Jesaja 66,19-21

¹⁹ Das wird für sie ein warnendes Zeichen sein. Von den Überlebenden werde ich Boten zu den Völkern schicken, die noch nichts von mir gehört und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben: nach Spanien, Libyen und Lydien, nach Meschesch, Tubal und Jawan. Sie sollen dort meine Herrlichkeit bekannt machen.

²⁰ Sie werden alle eure Brüder zurückbringen auf Pferden, Maultieren und Dromedaren, in Wagen und in Sänften als eine Opfergabe der Völker für Jahwe. Sie bringen sie zu meinem heiligen Berg nach Jerusalem", spricht Jahwe, "so wie die Israeliten Speisopfer in reinen Gefäßen zum Tempel Jahwes bringen. ²¹ Auch von ihnen werde ich einige zu Priestern und Leviten machen", spricht Jahwe.

Wo werden die Juden leben, wenn sie zurückkommen?

Gott wird sie in das verheißene Land bringen. Sie werden endlich das ganze Land erhalten, das Gott Abraham versprochen hat! In der ganzen Geschichte Israels haben die Juden nie das ganze Verheißene Land besessen. Aber im kommenden Reich wird Jahwe ihnen das volle Ausmaß zukommen lassen, so wie Er es versprochen hatte.

Dieses Land wird in ihre Stammesgebiete aufgeteilt werden. In Hesekeil 47,13 - 48,30 gab Jahwe spezifische geografische Details, zusammen mit genauen Maßangaben, wie das Verheißene Land unter den Stämmen aufgeteilt werden wird.

Wenn wir den Abschnitt durchlesen, wollen wir uns auf die unterstrichenen Teile konzentrieren. Wir werden sehen, dass es sich wie ein Grundbuchauszug anhört. Es ist sehr detailliert und ernst gemeint.

Hesekeil 47,13-48,35

¹³ So spricht Jahwe, der Herr: "Das ist die Grenze, innerhalb derer ihr das Land als Grundbesitz an die zwölf Stämme verteilen sollt, wobei Josef zwei Teile erhält. ¹⁴ Jeder einzelne soll darin seinen Erbesitz erhalten, denn ich habe es euren Vorfahren geschworen: Dieses Land soll euer Erbesitz sein.

¹⁵ Seine Grenze verläuft im Norden vom Mittelmeer in Richtung Hetlon, bis man nach Zedad kommt, ¹⁶ Hamat, Berota, Sibrajim, das zwischen dem Gebiet von Damaskus und Hamat liegt, Hazar-Enan an der Grenze des Hauran-Gebiets. ¹⁷ Die Grenze läuft also vom Meer nach Hazar-Enan, wobei die Gebiete, die Damaskus und Hamat gehören, nördlich davon bleiben. Das ist die Nordgrenze.

¹⁸ Die Ostgrenze verläuft zwischen dem Hauran-Gebirge und Damaskus hindurch bis zum Jordan, der dann auch die Grenze zwischen Gilead und dem Land Israel bildet. Bis zum östlichen Meer hin sollt ihr sie messen.

¹⁹ Die Südgrenze verläuft von Tamar bis zum Streitwasser von Kadesch und folgt dann dem Bachtal bis zum großen Meer.

²⁰ Die Westgrenze ist die Mittelmeerküste bis dorthin, wo man nach Hamat kommt."

21 "Dieses Land sollt ihr unter die Stämme Israels verteilen. 22 Ihr sollt es euren Familien als Grundbesitz verlosen und ebenso den Fremden, die unter euch leben und eine Familie gegründet haben. Sie sollen für euch wie Einheimische sein und sich genauso wie die Stämme Israels ihren Erbesitz erlosen. 23 Im Gebiet des Stammes, in dem sie leben, sollen sie ihren Anteil an Grundbesitz bekommen, spricht Jahwe, der Herr."

1 "Folgende Aufteilung ist für die einzelnen Stämme vorgesehen: Ganz im Norden liegt der Anteil des Stammes Dan. Die Grenze verläuft entlang dem Weg von Hetlon nach Hamat und Hazar-Enan. Das Gebiet von Damaskus bleibt dabei nördlich liegen. Dann verläuft die Grenze vom Osten wieder ganz nach Westen.

2 Darunter liegt der Anteil des Gebietes von Ascher, ein Streifen von Ost nach West,

3 darunter der von Naftali,

4 dann der von Manasse,

5 von Efraim, 6 von Ruben 7 und von Juda.

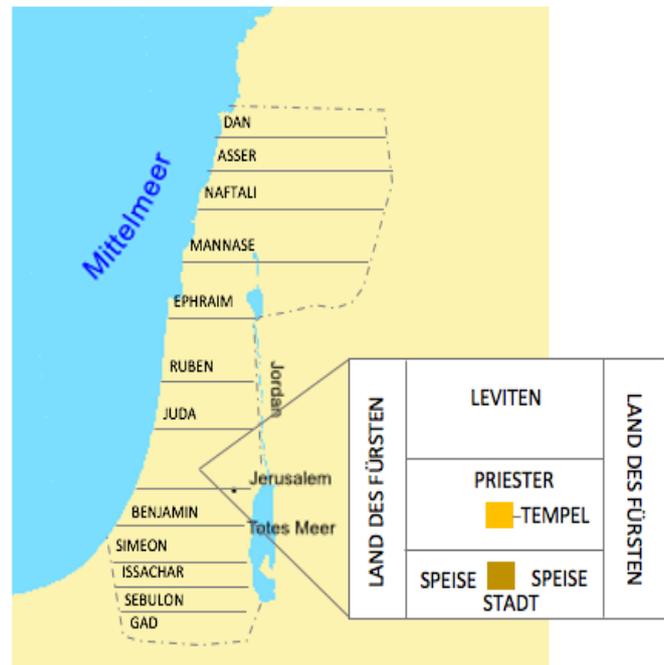
8 An das Gebiet von Juda schließt sich nach Süden zu der zwölfteinhalb Kilometer breite Landstreifen von Ost nach West an, den ihr mir weihen sollt. Mitten darin liegt das Heiligtum.

9 Das mir geweihte Stück misst in Ost-West-Richtung zwölfteinhalb Kilometer und in Nord-Süd-Richtung zehn Kilometer. 10 Es soll den Priestern gehören; in seiner Mitte liegt ja das Heiligtum Jahwes. 11 Die Priester aus der Nachkommenschaft Zadoks, die sich nicht wie die Leviten von mir abwandten, als sich Israel von mir abwandte, sondern treu ihren Dienst versahen, 12 sollen eine Sonderweihgabe von diesem mir geweihten Land erhalten, ein höchstheiliges Stück Land neben dem Gebiet der Leviten.

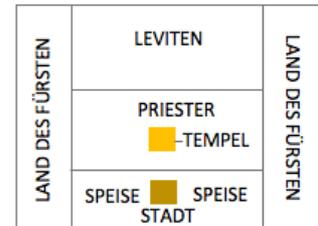
13 Die Leviten haben daneben ein Gebiet von zwölfteinhalb Kilometern Länge und fünf Kilometern Breite zur Verfügung. 14 Es darf nichts davon verkauft werden, denn es ist der Erstteil des Landes, der Jahwe gehört.

15 Der Streifen von zweieinhalb Kilometern Breite, der längs der zwölfteinhalb übrig bleibt, ist kein geweihtes Land. Er soll der Stadt als Wohngebiet und Weideland dienen.

16 Die Nordseite der Stadt ist 2250 Meter lang, ebenso ihre Süd-, Ost- und Westseite, 17 und sie ist ringsherum von einem 125 Meter breiten Streifen Weideland umgeben.



18 Daran schließt sich nach Westen und Osten je ein fünf Kilometer langes Stück Land an, das an den geweihten Bezirk grenzt. Von seinem Ertrag sollen die, die in der Stadt arbeiten, leben. 19 Es sind Menschen aus allen Stämmen Israels, die dieses Land bebauen werden. 20 Die ganze Weihgabe zusammen mit dem Grundbesitz der Stadt ist ein Quadrat von zwölf einhalb Kilometern Seitenlänge.



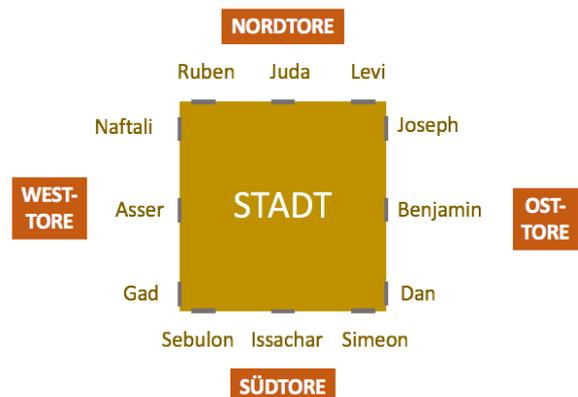
21 Das Gebiet, das sich nach beiden Seiten an das geweihte Gebiet und den Grundbesitz der Stadt bis zur Ost- und Westgrenze anschließt, soll dem Fürsten gehören. Das geweihte Gebiet mit dem Heiligtum und dem Tempel liegt in seiner Mitte. 22 Der Grundbesitz der Leviten und der Stadt liegen mitten in dem Gebiet, das dem Fürsten gehört, und beide zusammen liegen zwischen den Gebieten Judas und Benjamins.

23 Nach Süden zu schließt sich also der Anteil des Gebiets von Benjamin an, ein Landstreifen in ganzer Breite von Ost nach West, 24 daneben der Anteil von Simeon, 25 der von Issachar, 26 Sebulon, 27 und Gad.

28 Die Südgrenze des Stammesgebietes von Gad fällt mit der Landesgrenze zusammen. Sie verläuft von Tamar bis zum Haderwasser von Kadesch und folgt dann dem Bachtal bis zum großen Meer.

29 Dieses Land sollt ihr den einzelnen Stämmen als Grundbesitz verlosen, das sind ihre Anteile, spricht Jahwe, der Herr."

30 "Die Stadt hat an ihren vier 2250 Meter langen Seiten folgende Ausgänge: Auf der Nordseite 31 sind es drei Tore, das Ruben-, das Juda- und das Levi-Tor. Sie sind alle nach den Stämmen Israels benannt. 32 Auf der Ostseite befinden sich das Josef-, das Benjamin- und das Dan-Tor, 33 auf der Südseite das Simeon-, das Issachar- und das Sebulon-Tor 34 und auf der Westseite das Gad-, das Ascher- und das Naftali-Tor.



35 Der ganze Umfang der Stadt beträgt neun Kilometer. Ihr Name heißt künftig: 'Hier ist Jahwe'."

Wo werden die Heiden leben?

Fremde durften schon immer in Israel leben. Aber im kommenden Reich werden sie auch andere Privilegien genießen dürfen, die bisher den Israeliten vorbehalten waren: Heiden, die sich entscheiden mit den Stämmen zu leben und sich dafür entscheiden Juden zu werden, können das tun! Und sie werden auch ihr eigenes Land bekommen! Dies sagte Gott den Juden:



Jesaja 56,3a, 6-8

³ Der Fremde, der sich Jahwe anschloss, sage nicht: "Jahwe schließt mich sicher aus seinem Volk aus!"

⁶ Und wenn sich Fremde Jahwe angeschlossen haben, ihm dienen und ihn lieben, seinen Sabbat halten und ihn nicht entweihen und festhalten an seinem Bund,
⁷ die lasse ich kommen auf meinen heiligen Berg, die dürfen sich freuen im Haus des Gebets.

Ihre Brand- und Schlachtopfer auf meinem Altar gefallen mir wohl.

Denn mein Tempel soll ein Bethaus für alle Völker sein."

⁸ So spricht Jahwe, der Herr, der Israels zerstreutes Volk gesammelt hat: "Ich werde noch mehr sammeln zu denen, die schon versammelt sind."

Es scheint jedoch, dass die meisten Heiden über die ganze Erde verteilt leben werden, aber zur Anbetung Gottes nach Jerusalem kommen.

Sacharja 8,20-22

²⁰ So spricht Jahwe, der allmächtige Gott: "Es wird noch geschehen, dass viele Völker herbeikommen und die Bewohner ganzer Städte. ²¹ Die Einwohner der einen Stadt werden zur anderen gehen und sagen: 'Kommt, wir wollen hingehen, um Jahwe anzuflehen, ja wir suchen Jahwe, den allmächtigen Gott! Auch ich will hingehen.' ²² So werden viele und große Völker nach Jerusalem kommen, um Jahwe, den allmächtigen Gott, aufzusuchen und seine Gnade zu erbitten."

Wo werden die Priester wohnen?

Beim neuen Tempel. Bei der Aufteilung des Landes unter den Stämmen reservierte Gott auch ein Gebiet von 13,41 x 10,73 km für einen neuen Tempelbezirk, der im kommenden Reich gebaut werden soll. Gott zeigte dem Propheten Hesekiel in einer Vision die genauen Grundrisse für den Tempel, seine Räume und Freiflächen. Er gab konkrete Maße für diesen neuen Tempel an (Hesekiel 40-42).

Wie werden die Menschen sein?

Sie werden neue Herzen haben! Bevor das Reich wieder beginnt, wird Gott ganz Israel richten und alle ungläubigen Juden entfernen. Aber zu dieser Zeit wird Gott auch gläubigen Juden neue Herzen geben, die Ihm gehorchen werden!

Wie im Neuen Bund bereits festgehalten, wird Jahwe Seinen Heiligen Geist über sie ausgießen, was dazu führt, dass alle diese gläubigen Juden die innere Fähigkeit haben werden, Gott zu gehorchen und als Folge davon Seinen Segen zu genießen!

Hesekiel 36,24-28

²⁴ Ich werde euch also aus den Völkern herausholen, euch aus allen Ländern einsammeln und euch auf euren Grund und Boden zurückbringen. ²⁵ Dann werde ich reines Wasser auf euch sprengen und euch so von allem Dreck und allen Götzen reinigen. ²⁶ Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist: Das versteinerte Herz nehme ich aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges dafür. ²⁷ Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und euch nach meinen Rechtsbestimmungen richtet. ²⁸ Ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vorfahren gegeben habe. Ihr werdet mein Volk sein, und ich, ich werde euer Gott sein!



Alle Menschen im wiedervereinigten Israel werden sich also gehorsam und willig ihrem Gott und Seiner Herrschaft unterordnen! Im kommenden Reich werden die Verheißungen des Neuen Bundes an das nationale Israel vollständig erfüllt werden. Die gesamte Nation Israel wird wiederhergestellt werden und der Heilige Geist wird in allen Juden leben.

Und aufgrund des Werkes des Messias werden diese geistlichen Segnungen auch für heidnische Gläubige aller Nationen außerhalb Israels gelten.

Gute Gesundheit und langes Leben

Im kommenden Reich wird Gott den Fluch, den Er gegen den Körper ausgesprochen hat, aufheben, so dass die Menschen ein sehr langes, gesundes Leben führen werden. Da das kommende Reich jedoch nicht der zukünftige, perfekte, ewige Zustand ist, wird es immer noch den Tod geben.

Jesaja 65,20

Es wird dort keinen Säugling geben, der nur wenige Tage erlebt, keinen Greis, der nicht das volle Alter erreicht.
Wer als Hundertjähriger stirbt, gilt noch als jung,
und wer nicht hundert Jahre alt wird,
gilt als Sünder, der vom Fluch getroffen ist.



Dieser verbesserte Gesundheitszustand, der durch den Messias herbeigeführt wird, wird auch die Heilung der Behinderten einschließen.

Jesaja 35,5-6a

⁵ Dann lässt er Blinde wieder sehen und schenkt den Tauben das Gehör.
⁶ Der Lahme springt dann wie ein Hirsch, der Stumme jubelt froh.



Gott veranlasst sogar Seine neu geschaffene Natur, die Menschen zu heilen! An den Seiten des Flusses, der aus dem Tempel fließt sah Hesekiel Folgendes:

Hesekiel 47,12

Aber an beiden Ufern des Flusses werden Fruchtbäume wachsen, die das ganze Jahr über grün sind und immer Früchte tragen, jeden Monat frische. Das ist so, weil sie von Wasser getränkt werden, das aus dem Heiligtum fließt. Ihre Früchte dienen als Nahrung und ihre Blätter als Heilmittel."

**Produktives und erfüllendes Leben mit Wohlstand**

Im kommenden Reich gibt es wirtschaftlichen Wohlstand für alle. Und niemand wird arm oder faul sein. Jeder wird ein sehr erfülltes Leben führen und die Früchte seiner Arbeit genießen. Schon bei der Schöpfung hatte Gott die göttliche Einrichtung der verantwortungsvollen Herrschaft gegeben: Die Menschheit sollte gut mit der Natur umgehen. Die Natur wird dann genügend Nahrung und Ressourcen zur Verfügung stellen, damit die Ehen und Familien der Menschen gedeihen und sich entwickeln können.

Dann wird Israel unter der weisen Führung des Messias und der Erfüllung der Verheißungen des Neuen Bundes endlich eine verantwortungsvolle Herrschaft ausüben. Ihre Fürsorge für die verbesserte Natur wird dazu führen, dass sie wohlhabend werden, was dazu führen wird, dass sie erfolgreiche zukünftige Generationen haben werden. Und die Regierung von König David wird dafür sorgen, dass privates Eigentum geschützt und nicht unrechtmäßig weggenommen wird.

Jesaja 65,21-23

- ²¹ Sie bauen Häuser und wohnen auch darin, pflanzen Weinberge und genießen auch ihren Ertrag.
²² Sie bauen nicht, damit ein anderer in ihrem Haus wohnt; sie pflanzen nicht, damit ein anderer die Früchte genießt. Die Menschen meines Volkes sollen alt wie Bäume werden, meine Auserwählten sollen die Frucht ihrer Arbeit genießen.
²³ Ihre Arbeit wird nicht mehr vergeblich sein, nicht für einen frühen Tod bringen sie Kinder zur Welt. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten Jahwes, und ihre Sprösslinge werden bei ihnen sein.



Auch wenn die Menschen im Reich Gottes noch immer gefallene Menschen sein werden, werden unter der Herrschaft des Messias die göttlichen Einrichtungen spitzenmäßig funktionieren. Alle Menschen auf der Erde werden dadurch „blühen und gedeihen“.

Es folgt ein Überblick darüber, was die Juden über das kommende Reich in Bezug auf Natur, Regierung und Menschen erwarteten. Die prophetischen Bücher Jesaja, Hesekiel, Jeremia und Sacharja enthalten mehr Details dazu.



Welche Erwartungen hatten die Juden am Ende der alttestamentlichen Zeit?			
A. Von den Bünden	B. Von dem Messias	C. Von der Trübsal	D. Von dem kommenden Königreich
Die Juden haben erwartet das verheißene Land vollständig einzunehmen, einen Sohn Davids auf dem Thron in Jerusalem zu bekommen und als Nation ein neues Herz zu erhalten, um Jahwe für immer zu lieben.	Die Juden haben darauf gewartet, dass Gott den verheißenen Retter schickt.	Die Juden erwarteten eine Zeit der großen Trübsal für ihr Volk, bevor Gott sie errettet.	Die Juden warteten sehnsüchtig auf all die erstaunlichen Verheißungen: Weltfrieden, Messias und Fürst David, der von Jerusalem aus regiert, Israel als Supermacht, großer Wohlstand für alle, keine Naturkatastrophen mehr sowie eine erneuerte Erde und Natur.

Hoffnung für die Juden

Die Juden, die fleißig die Heilige Schrift studierten, hätten trotz der schwierigen Zeiten in denen sie lebten viel Grund zur Hoffnung haben können.

1. Sie wären durch das, was ihnen über das zukünftige Reich gesagt wurde gestärkt und ermutigt worden.
2. Sie wären begeistert gewesen zu erfahren, dass alle Bundesverheißungen im kommenden Reich erfüllt werden.

All dies wird im kommenden Königreich vollständig erfüllt			
<p>Abraham Bund</p> <p>Bedingungslose Verheißung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Land • Nachkommen • Weltweiter Segen <p>1. Mose 12,1-3</p>	<p>Land Bund</p> <p>Zusicherung der Landverheißung</p> <p>5. Mose 29,1-30,10</p>	<p>David Bund</p> <p>Zusicherung der Verheißung von Nachkommen</p> <p>2. Samuel 7,11-17</p>	<p>Neue Bund</p> <p>Zusicherung der Verheißung eines weltweiten Segens</p> <p>Jeremia 31,31-24</p>

3. Und sie wären durch die Tatsache, dass Jahwe Seine Versprechen stets einhält, in ihrer Hoffnung gewiss geworden. Zum Beispiel:
 - konnten sie sehen, dass Jahwe den Noah Bund weiterhin aufrechterhielt.
 - Erlebten sie auch, wie Er Segen und Fluch des mosaischen Bundes umsetzte.

Sie wussten daher, dass sie darauf vertrauen konnten, dass Er Seine Versprechen auch in allen anderen Angelegenheiten einhalten würde.



Die Bündnisse und Prophetien gaben den Juden Hoffnung für die Zukunft. Die Zeit nach dem Exil war für sie nicht leicht gewesen. Gott herrschte nicht in sichtbarer Weise über sie. Noch sprach Er aktiv durch die Propheten. Das Volk musste sich auf Gottes Wort, Gebet und die Hoffnung verlassen, die sich auf Jahwes Verheißungen gründete.



Hoffnung für die Heiden

Die Juden, die zur Zeit der teilweisen Rückkehr lebten, sind den Gläubigen der heutigen Generation sehr ähnlich.

Juden zur Zeit der teilweisen Rückkehr	Gläubige heute
<ul style="list-style-type: none"> Gott herrschte nicht in sichtbarer Weise über sie Gott sprach nicht aktiv durch die Propheten 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus ist nicht mehr sichtbar auf der Erde Gott spricht nicht aktiv durch Propheten
<p>Daher mussten sie sich stützen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gottes Wort Gebet Hoffnung, die sich auf Gottes Verheißungen gründete 	<p>Gläubige müssen sich stützen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gottes Wort Gebet Hoffnung, die sich auf Gottes Verheißungen gründet den in uns wirkenden Heiligen Geist

In vielerlei Hinsicht haben die Gläubigen heute einen größeren Vorteil als die alttestamentlichen Juden.

- Die Gläubigen haben sowohl das vollständige Alte wie auch das Neue Testament.
- Und außerdem haben alle Gläubigen den in ihnen wirkenden Heiligen Geist.

So wie die Juden im Glauben leben mussten, leben die Gläubigen heute im Glauben. Aber es ist kein leerer Glaube. Gott hat eine Menge Inhalt zur Verfügung gestellt:

- Informationen darüber, wer Er ist,
- wie Sein Charakter ist, und
- was Er in der Zukunft für die Menschheit tun wird.

Lasst uns unseren Glauben stärken, indem wir die Schriften studieren, die Gott uns hinterlassen hat, und die Verheißungen wertschätzen, die Er gemacht hat. Dies wird uns die Gewissheit geben, dass es einen Plan und ein Ziel für die Menschheit und für unser Leben gibt.

Gott durch Sein Wort zu kennen, stärkt unsere Hoffnung. Wir werden nicht verzweifeln und uns Sorgen machen, dass das Leben sinnlos wäre und nirgendwo hinführe. Im Gegenteil, Gott steuert die Geschichte immer noch auf Sein gutes Endziel hin.

Sind die Beschreibungen vom kommenden Reich real? Sollten wir tatsächlich erwarten, dass sie in der realen sichtbaren Welt wahr werden?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir uns die Geschichte der Juden ansehen. Hier eine Übersicht was bisher mit ihnen geschah:



Als Gott Abraham zum ersten Mal Land versprach, gab Er der Familie auch tatsächlich echtes Land.

Als die Juden das Land verloren, versprach Gott, sie eines Tages in das Land zurückzubringen. Also rechneten die Juden fest damit, das Land im Nahen Osten welches sie verloren hatten auch wieder zurückzubekommen.

Um dies den Juden zu versichern beschrieben Jahwes Propheten die tatsächlichen Orte und Maßangaben in ganz detaillierter Form.

Fragen:

1. Liegt es in Gottes Wesen Vereinbarungen zu brechen?
2. Ist Er dafür bekannt die Vertragsbedingungen zu ändern, damit Er sie nicht erfüllen muss?
3. Oder spielt Gott den Israeliten einen grausamen Streich, indem Er sagt, dass das „Land“ aus ihrer Vorstellung nur eine „geistliche“ Sache sei und Er nie vorgehabt hätte ihnen tatsächliches Land zurückzugeben? Hatten sie wirkliches Land verloren, aber Gott würde es durch etwas anderes ersetzen?

Wenn wir Gottes Worte, Taten und Verhalten im Alten Testament studieren, können wir auf alle drei Fragen getrost mit NEIN antworten. In Übereinstimmung mit Seinem Charakter und Seinen Bündnissen wird Gott die Juden ganz bestimmt nach Jerusalem zurückbringen. Sie werden endlich das gesamte Gebiet des Landes besitzen, das Gott ihnen ursprünglich zugesagt hatte.

Warum stellen sich manche Leute überhaupt die Frage, ob es echtes Land ist oder nicht?

1. **Missverständnis der Worte.** Manchmal verstehen die Leute nicht ganz den Gebrauch des Wortes „Reich“ im Alten Testament, so dass sie denken, es beziehe sich auf etwas anderes.



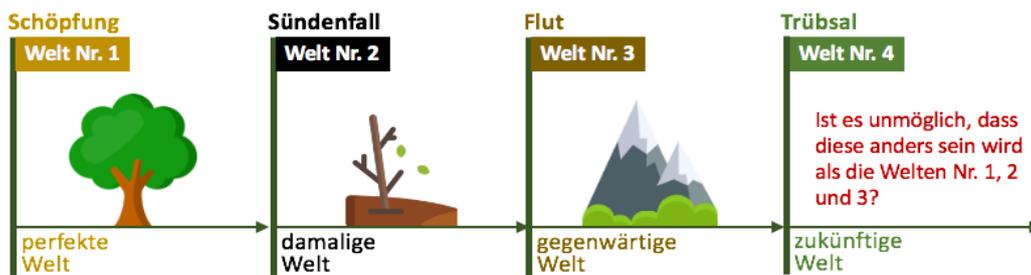
Um zu verstehen, was die Bibel mit bestimmten Wörtern meint, ist es für uns wichtig, den historischen Kontext zu studieren und zu sehen, wo sie in anderen Stellen der Bibel vorkommen. Das wird uns helfen zu verstehen, wie die Bibel selbst diese Worte definiert und verwendet. Wir werden dies in einer anderen Lektion vertiefen.

2. Die **Beschreibungen sind zu unglaublich.** Manchen Menschen fällt es schwer sich mit dem kommenden Reich zu beschäftigen, weil sie die Beschreibungen kaum fassen können. Sie denken, dass es unglaublich ist und deshalb nicht real sein darf.

Sie können zum Beispiel nicht glauben, dass sich die kommende Welt und die Natur in so einem Ausmaß verändern werden, dass sie sich so drastisch von unserer heutigen Welt unterscheiden werden.

Obwohl Gott uns im Alten Testament hat wissen lassen, dass es in der Geschichte der Welt bereits zwei ähnlich dramatische Veränderungen gegeben hat:

- Die Welt nach dem Sündenfall war völlig anders als die Welt, in der Adam und Eva vor dem Sündenfall lebten.
- Die Welt nach der Sintflut war auch völlig anders als die Welt nach dem Sündenfall.



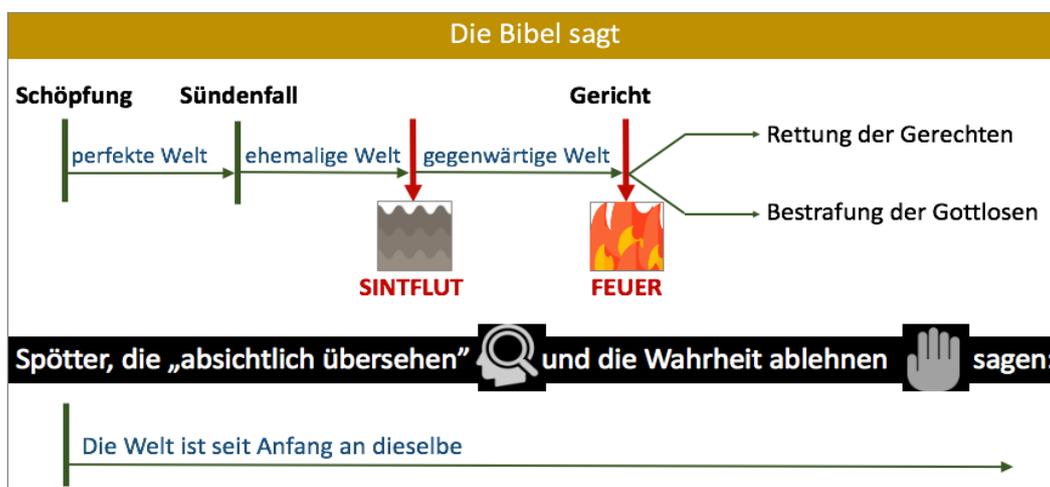
Gott hatte die absolute Kontrolle über die Veränderungen in der Vergangenheit und als Schöpfer-Gott des Universums ist Er voll und ganz in der Lage die Welt nochmal nach Seinem Belieben zu verändern.

Gott hat uns jedoch gewarnt, dass einige Menschen nicht glauben werden, dass solche Veränderungen möglich sind.

2. Petrus 3,3-7

³ Vor allen Dingen müsst ihr wissen, dass in den letzten Tagen Spötter auftreten werden, die sich über die Wahrheit lustig machen, aber doch nur ihren selbstsüchtigen Wünschen folgen. ⁴ Sie werden sagen: "Er hat doch versprochen wiederkommen! Wo bleibt er denn? Inzwischen sind unsere Väter gestorben, aber alles ist immer noch so, wie es seit Anfang der Schöpfung war."

⁵ Wer das behauptet, will nicht wahrhaben, dass es die Himmel schon längst gab und die Erde aus dem Wasser hervorgetreten und mit Wasser umgeben war. Gott hatte sie durch sein Wort geschaffen. ⁶ Dennoch wurde die Welt damals bei der großen Flut auf Gottes Wort hin durch Wasser überschwemmt und vernichtet. ⁷ Durch dasselbe Wort Gottes werden nun auch die jetzigen Himmel und die jetzige Erde für das Feuer aufgespart. Sie werden bewahrt bis zum Tag des Gerichts, an dem die Gottlosen zugrunde gehen.



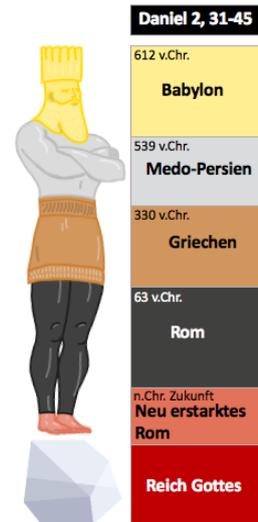
Wenn wir den alttestamentlichen Berichten glauben, nach denen Gott die Welt tatsächlich mehrmals verändert hat, ist es nicht schwer zu glauben, dass Gott die Erde für das kommende Reich erneuern wird.

Entscheidend ist, dass diese Erneuerung Gottes Werk und nicht Menschenwerk ist.

Wir dürfen niemals vergessen, dass ein Felsen „ohne Zutun von Menschenhand“ (Daniel 2,34) das Menschenreich zertrümmern wird.

Gott selbst wird den Messias als König über die Erde einsetzen. Er wird eine völlig ehrliche und rechtschaffende Regierung einführen, und Er wird Seine gerechten Werte in der gesamten Gesellschaft etablieren.

- Gott ist derjenige, der die politische Macht an die Heiden abgegeben hatte.
- Gott ist derjenige, der die „Zeiten der Heiden“ eingeführt hat (Lukas 21,24).
- Und Gott wird derjenige sein, der die heidnischen Reiche der Menschen zerschlagen wird. Dies ist Sein Werk.



Dies ist nicht das Werk der Menschen, der Juden, der Gemeinde oder der Gläubigen.

Wer ist fähig die Welt wiederherzustellen?			
Gefallene Menschen?  NEIN	Gemeinde / Christen?  NEIN	Juden?  NEIN	Erlöser?  JA

Jede menschliche Anstrengung, das verheißene, herrliche Zeitalter des Reichs herbeizuführen, anstatt darauf zu warten, dass Gott dies auf Seine Weise und zu Seinem Zeitpunkt tut, wird scheitern. Woher wissen wir das?

In den Prophetien im Buch Daniel gab Gott diese Warnung:

Daniel 11,14

In dieser Zeit werden sich noch viele andere gegen den König vom Süden erheben. Sogar aus deinem Volk werden sich gewalttätige Menschen erheben, um die Weissagung zu erfüllen. Aber sie werden scheitern.

Dies spricht von einer Zeit um 200 v. Chr., in der jüdische Rebellen versuchten, das kommende Reich (d. h. die Erfüllung der Weissagung) mit menschlichen Methoden herbeizubringen. Sie bekämpften die herrschende Regierung.

Aber Gott hatte bereits vorherbestimmt, dass sie versagen würden. Sie ignorierten die Tatsache, dass Gott es sein würde, der das wiederkehrende Reich herbeibringen wird, nicht der Mensch.

Jahwe kann deutlich kommunizieren

Wir müssen auch erkennen, dass Gott Sein Wort so geschrieben hat, dass normale Menschen seine Bedeutung verstehen können.

Gott hat eine bestimmte Botschaft zu vermitteln, und es gibt einen richtigen Weg Seine Botschaft zu verstehen, und viele falsche Wege. Uns ist nicht die Freiheit gegeben, Gottes Worte zu interpretieren, wie wir wollen.

Wenn eine Person sagt: „Lass uns zusammen zu Mittag essen“, gibt es nur eine korrekte Art, dies zu verstehen. Wenn wir einen Zeitungsartikel lesen, dass es einen Banküberfall gegeben hat, gibt es nur eine korrekte Art, das zu verstehen. Weder ist das Mittagessen noch der Banküberfall metaphorisch (ein Bild von etwas anderem) zu verstehen.



Doch wenn es um die Bibel geht, haben manche Menschen das Gefühl, dass sie die kreative Freiheit haben, die Bibel zu interpretieren, wie sie wollen, indem sie Verse und Abschnitte als Metapher bzw. Allegorie auslegen und sie nicht im Zusammenhang mit der gesamten Schrift, den Bündnissen, Gottes Charakter oder Seinem Handeln verstehen. Sie erheben den „Ausleger“ zur ultimativen Autorität anstelle von Gott!

Da wir wissen, dass Gott Sein Wort aufgezeichnet hat, damit wir Seine Geschichte und Wahrheit verstehen können, müssen wir uns der Bibel grundsätzlich auf eine wörtliche Weise nähern. Die Schrift ist nicht wie ein Rätsel oder eine verschlüsselte Botschaft geschrieben, die mit einem speziellen Schlüssel entschlüsselt werden muss. Wir sollten sie mit dem normalen, alltäglichen und gewöhnlichen Verständnis der Worte lesen und darauf vertrauen, dass der Heilige Geist uns führen wird.

Dies vorausgeschickt, sind hier zwei Punkte, die wir beim Lesen der Bibel beachten sollten.

A. Manchmal verwendet die Bibel Bilder oder Allegorien.

Psalm 34,16

Die Augen des HERRN achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien;



Psalm 91,4

Mit seinen Schwingen behütet er dich, unter seinen FLÜGeln findest du Schutz. Seine Treue ist dir Schutzwehr und Schild.



Psalm 42,9

Sagen will ich zu Gott, meinem Fels:
"Warum hast du mich vergessen?
Warum laufe ich trauernd herum,
bedrückt durch den Feind?"

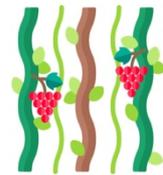


Wenn die Bibel von Augen, Ohren oder Flügeln Gottes spricht oder Gott als Fels bezeichnet, sollten wir dies nicht wörtlich nehmen. Denn Gott ist reiner Geist und hat keine körperliche äußere Erscheinung (Johannes 4,24).

Weil Gott uns gesagt hat, wie Er tatsächlich ist, können wir erkennen, wenn Er bildliche Sprache verwendet. Gott verwendet Beschreibungen, mit denen wir vertraut sind, um uns dabei zu helfen das zu verstehen, was Er meint.

Wir tun dies auch in normalen Alltagsgesprächen. Wenn wir beispielsweise einen Menschen als „alten Hasen“ bezeichnen, würde niemand erwarten, dass sich dieser in ein Tier verwandelt hat. Stattdessen würde man sofort wissen, dass wir eine Redewendung benutzen, um auszudrücken, dass es sich um einen kundigen Menschen mit langjähriger Erfahrung handelt.

Wenn Jesus also sagt: „Ich bin der wahre Weinstock“, während Er in einem Weinberg war (Johannes 15,1), wissen wir aus dem Kontext, dass Jesus nicht sagte, Er sei eine traubentragende Pflanze. Er benutzte eine Analogie oder ein Bild, um zu erklären, dass Er die wahre Quelle des Lebens ist und wir, seine Nachfolger, mit ihm verbunden bleiben sollen. Der Kontext sagt uns, dass dies der richtige Weg ist, Jesu Worte zu verstehen.



Im Allgemeinen ist es nicht allzu schwer zu wissen, wann eine Bibelstelle wörtlich verstanden werden sollte und wann nicht. Aber manchmal ist es ein bisschen knifflig. Hier sind also einige Richtlinien, die uns dabei helfen werden.

Ein Text sollte bildlich (oder als Redewendung) verstanden werden, wenn:

1. Es sich offensichtlich um ein Bild handelt, wie zum Beispiel, als Jesus sagte, dass Er eine Tür sei (Johannes 10,9).
2. Der Text selbst sagt, dass er einen bildlichen Sinn verwendet, wie zum Beispiel, wenn Paulus sagt, dass er eine Allegorie verwendet (Galater 4,24).
3. Eine wörtliche Auslegung anderen Wahrheiten innerhalb oder außerhalb der Bibel widersprechen würde. Wir können zum Beispiel erkennen, dass die Bibel bildlich spricht, wenn sie die „vier Ecken der Erde“ erwähnt (Offenbarung 7,1).

B. Wenn wir den wörtlichen Ansatz wählen, bedeutet das nicht, dass wir Symbole und Gleichnisse ignorieren.

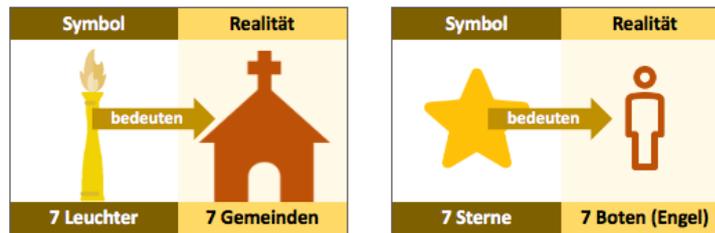
1. Symbole

Die Bibel ist voll von Symbolen. Aber jedes Symbol repräsentiert etwas Reales. Zum Beispiel enthält das Buch der Offenbarung viele Symbole, die reale Dinge darstellen. Zum Beispiel sagte Jesus über die sieben Sterne in Seiner Hand:

Offenbarung 1,20

Ich will dir erklären, was das Geheimnis der sieben Sterne ist, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und was die sieben goldenen Leuchter bedeuten: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden."

Wenn die Bibel Symbole verwendet, gibt es oft Hinweise im Text und im Kontext, die uns verraten, welche realen Dinge durch die Symbole dargestellt werden.



2. Gleichnisse

Jesus erzählte Geschichten, die sich nicht im wirklichen Leben ereigneten, aber die Geschichte selbst lehrte einen realen oder wörtlichen Punkt. Er lehrte in Gleichnissen, weil Er nur diejenigen lehrte, die bereit waren, Ihm zuzuhören. Wir werden in einer späteren Lektion lernen, wie man Gleichnisse von Jesus selbst auslegt.

Auf unserer Reise in das Neue Testament werden wir sehen, wie ein wörtlicher, historischer Zugang zur Bibel Klarheit in unser Verständnis von Gott, Seinen Plänen für Israel, für die Gemeinde, für das Gericht und die Errettung von Mensch und Natur bringt.

Diskussionsfragen

Diskutiere die folgenden Fragen in der Gruppe oder nutze sie zur persönlichen Reflexion.

1. Wie hast du bisher die prophetischen Stellen über die Zukunft (wie sie in Jesaja, Hesekiel und Jeremia zu finden sind) behandelt? Hast du sie wörtlich verstanden oder sie eher wie Beschreibungen einer geistlichen Wahrheit behandelt? Hat sich deine Art, die Schrift zu verstehen, verändert? Warum oder warum nicht?
2. Wenn du darüber liest wie Israels Zukunft aussehen wird, was hast du über Gottes Charakter, Seine Liebe für das auserwählte jüdische Volk und Seinen souveränen Plan, wohin Er die Welt lenkt, gelernt? Wie fühlst du dich dabei?
3. Wie sollte das Wissen, dass die Schrift rechtliche Bündnisse, historische Aufzeichnungen von tatsächlichen Ereignissen und Vorabinformationen über die Zukunft enthält, die Art und Weise beeinflussen, wie wir sie lesen?



Zur Vorbereitung für die nächste Lektion bitte lesen: Johannes 1 und 2.